

Griechen Siziliens und die des Mutterlandes einander nicht zu Hilfe kommen könnten. Aber auch die Griechen hatten sich zum Widerstand gerüstet. Im Westen führten der Tyrann Gelon von Syrakus und neben ihm Theron von Akragas das Kommando, im Osten die spartanischen Ephoren und Themistokles. Beide hatten beschlossen, dem König, der langsam durch Thrakien und Makedonien heranrückte, am Eingang Theßaliens, im Tal Tempe, den Weg zu verlegen, in der Hoffnung, daß er dann mit der Flotte, die das Landheer begleitete, angreifen würde. Denn der Flotte fühlten sie sich gewachsen; gegen das gewaltige Landheer, das etwa 150 000 Mann stark war, schien jeder Widerstand aussichtslos, zumal man auf die Truppen der unzuverlässigen Staaten, die nur widerwillig gekommen waren, nicht recht zu bauen wagte.

§ 16. **Der Zug des Xerxes. Thermopylen, Salamis, Himera.** So lagen die Dinge, als im Hochsommer 480 König Xerxes mit seinem gewaltigen Heer und mit der am Ufer entlang fahrenden Flotte, die diesmal durch den Kanal beim Athos glücklich vorbei gekommen war, am Tempetal anlangte. Aber wenn er hier den ersten Widerstand zu finden erwartete, so hatte er sich geirrt: kurz vorher hatten die Griechen den leicht zu umgehenden Paß geräumt und dafür den Eingang nach Mittelgriechenland, den Thermopylenpaß, besetzt, der leichter zu verteidigen war. Hier trat im Altertum das Ötagebirge zweimal so dicht ans Meer, daß nur für eine schmale Fahrstraße Paß frei blieb. Zwischen den beiden engsten Stellen lag eine kleine Ebene, die von einer warmen Quelle bewässert ward; darnach hieß der ganze Paß Thermopylä, d. h. Warmtore. In dieser kleinen Ebene lagerte König Leonidas von Sparta mit einem Heere von etwa 4000 Mann, das aus 300 Spartiaten und im übrigen aus Truppen der mittelgriechischen Staaten bestand: 1000 Phokier deckten einen Pfad, der im Rücken der Griechen über das Gebirge führte, und um die persische Flotte zu verhindern, daß sie in Leonidas' Rücken Truppen ans Land setze, hatte sich die griechische Flotte am nördlichen Vorgebirge von Euböa, dem Artemision aufgestellt, wo sie den Persern den Weg zum Passe verlegte.

Langsam kam König Xerxes heran; Mitte August stand er vor den Thermopylen. Aber er griff nicht gleich an, vielleicht hoffte er, Leonidas werde, wenn er die gewaltige Übermacht sähe, von selber abziehen. Aber dieser sowenig wie seine Leute dachten daran; als ein Perser prahlend zu einem Spartaner sagte, sie wären so zahlreich, daß ihre Pfeile die Sonne verdunkelten, da antwortete der Lakonier trocken: „Schön, dann werden wir also im Schatten kämpfen.“ Endlich befahl Xerxes dem Angriff, und nun drängten die persischen Regimenter eins nach dem andern in den engen Paß, wo sie von den Griechen empfangen wurden. Aber auf dem schmalen Raum kam die Überzahl der Perser nicht zur Geltung: sie wurden mit blutigen Köpfen zurückgewiesen. Selbst des Königs Garden, die 10 000 Un-

Xerxes am
Tempetal

Thermopylen
und
Artemision